



IG Camping Kärnten
Postfach 7 · 9802 Spittal / Drau · Österreich
ig.campingkaernten@gmail.com
www.ig-camping-kaernten.com

Landesregierung Kärnten ignoriert Europas Campingexperten – geplante Aufenthaltsabgabe gefährdet eine ganze Branche!

Während ganz Europa über leistbaren Tourismus spricht, schlägt Kärnten – insbesondere im Bereich Camping – derzeit einen anderen, durchaus umstrittenen Weg ein. Die Landesregierung plant eine massive Erhöhung der Aufenthaltsabgabe auf künftig bis zu 4,50 € pro abgabenpflichter Person / Nacht. Damit entspricht die Abgabenlast im Durchschnitt über 35 % des auf Campingplätzen üblichen Nächtigungspreises. Was diese Entscheidung besondersbrisant macht:

Alle führenden Experten der Campingbranche warnen eindringlich davor!

PiNCAMP, das Campingunternehmen von **ADAC**, **ANWB** und **TCS**, verfügt über den größten Zugang zu Campern in Europa: rund **27 Millionen Mitglieder*** der drei Automobilclubs und eine jährliche Reichweite von **über 11 Millionen Campern***.

Uwe Frers CEO von Pincamp weist darauf hin, dass Österreich bereits heute zu den teuersten Campingländern Europas zählt und deutsche Camper - die **47 % aller Nächtigungen im Campingsektor** ausmachen – äußerst preissensibel reagieren. Schon jetzt empfinden nur **27 %** der befragten Camper das Preis-Leistungsverhältnis in Österreich als gut. **29 %** würden bei Preissteigerungen ein anderes Urlaubsland wählen. Eine fixe Abgabe-Erhöhung treffe Campingplätze deutlich stärker als Hotels, warnt Geschäftsführer **Uwe Frers**, und könne zu einem **Rückgang der deutschen Gäste** führen.

Eines der größten Campingportale im internationalen Raum, **camping.info**, bestätigt diese Einschätzung. Schon heute liegt Kärnten im europäischen Vergleich im oberen Preisbereich. Nach der Erhöhung wäre Camping in Kärnten beim durchschnittlichen Nächtigungspreis **teurer als die momentanen Spitzenreiter Kroatien und Italien**. Die Folge wäre ein Rückgang der Nächtigungen und damit auch geringere Umsätze in Gastronomie, Handel und Nahversorgung die besonders in ländlichen Regionen, stark von Campinggästen leben.

Auch der **Österreichische Camping Club (ÖCC)** spricht von einer **unverhältnismäßigen Belastung**, einer drohenden Wettbewerbsverzerrung gegenüber anderen Bundesländern und sogar einer **Zunahme von Wildcamping**, weil Gäste die Mehrkosten umgehen wollen. Für die Camperinnen und Camper bedeutet die Erhöhung eine spürbare und **unangemessene Kostensteigerung**, die in keinem Verhältnis zu den Übernachtungskosten auf einem Camping- und Stellplatz steht.

Trotz der klaren Datenlage, der breiten Branchenwiderstände und der Warnungen führender internationaler Experten hält die **Landesregierung weiterhin an ihrem derzeitigen Plan fest**. Camping ist jedoch kein Randthema (25 % der Gesamtnächtigungen in Kärnten) - es ist ein **wachsendes Tourismussegment**, mit einem Plus von **67 % in zehn Jahren**. Was hier gefährdet wird, sind Arbeitsplätze, Investitionen, regionale Wertschöpfung und der Zugang zu leistbarem Familienurlaub.

Die breite fachliche Argumentation, die vorliegenden Marktdaten und die Einschätzungen internationaler Campingführer tragen hoffentlich dazu bei, dass die Landesregierung die möglichen Auswirkungen erkennt und im Hinblick auf die Abgabenhöhe für Campinggäste noch ein Umdenken stattfindet.

Da ein Großteil der Kärntner Campingplätze die gleichen Bedenken teilt, haben sich zahlreiche Betriebe zur **IG Camping Kärnten** zusammengeschlossen und eine gemeinsame Stellungnahme an die Landesregierung übermittelt.

Kernpunkte der Stellungnahme:

Ablehnung des vorgesehenen Fixbetrags von 4,00 bzw. 4,50 € pro Nacht und Gast

Die IG fordert stattdessen ein **prozentuales Modell** basierend auf dem Nächtigungspreis - analog zu Wien - oder ein **gestaffeltes System nach Unterkunftsarten**, wie es in Südtirol, Italien oder in der Steiermark bereits erfolgreich angewendet wird.

Fairness gegenüber budgetorientierten Gästen

Camping sei eine **leistbare und naturverbundene Urlaubsform**. Die geplante Abgabe gehe an der Realität der Zielgruppen vorbei und treffe Familien, Junge, Langzeitgäste und Stammurlauber besonders stark.

Gefahr eines Wettbewerbsnachteils gegenüber Nachbarregionen

Laut IG würden viele Betriebe durch die Erhöhung **unfreiwillig zum teuersten Campingangebot der Alpenregion** werden - mit absehbarer Abwanderung zu günstigeren Destinationen.

Stärkung statt Schwächung der Tourismusregion Kärnten

Die Betriebe warnen vor einem Rückgang jener Gäste, die **bewusst auf Preis-Leistung achten** - einem zentralen Segment des Kärntner Sommertourismus und einem wichtigen wirtschaftlichen Faktor für ländliche Gemeinden.

Alle Details zur Stellungnahme sowie die vollständigen Forderungen sind auf der Homepage der IG Camping Kärnten abrufbar:

www.ig-camping-kaernten.com

Anhang:

- Stellungnahme Uwe Frers CEO von Pincamp
- Stellungnahme Maximilian Möhrle CEO von camping.info
- Stellungnahme Österreichischer Camping Club (ÖCC)
- Stellungnahme IG Camping Kärnten

***Quelle:** „Information Kit 2025 – PiNCAMP, ANWB & TCS“